

Verhaltensrichtlinie für Lieferanten der medi GmbH & Co. KG



Präambel

Als einer der weltweit führenden Hersteller medizinischer Hilfsmittel bekennt sich das Unternehmen medi GmbH & Co. KG, zusammen mit allen zur medi Gruppe gehörenden Unternehmen (nachfolgend als „medi“ oder „wir“ bezeichnet), zu einer ökologisch, gesellschaftlich und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir sind immer bestrebt, unser unternehmerisches Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit und sozialen Vorbildfunktion zu optimieren und erwarten Gleiches von unseren Lieferanten.

Diese Verhaltensrichtlinie legt Mindestanforderungen fest, die wir von unseren Lieferanten und den Sublieferanten entlang der Lieferkette erwarten.

Diese Verhaltensrichtlinie stellt die Grundlage der Zusammenarbeit zwischen medi und seinen Lieferanten dar.

1. Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Diese Verhaltensrichtlinie stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Übereinkommen, wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, Branchenstandards und alle anderen relevanten gesetzlichen Bestimmungen, wobei im Zweifel diejenigen Regelungen anzuwenden sind, welche die strengeren Anforderungen stellen.

2. Produkt-Qualität

Der Erfolg von medi beruht insbesondere auf höchsten Qualitätsansprüchen sowie dem permanenten Bestreben, neue Produkte, Technologien und Therapiekonzepte zu entwickeln sowie vorhandene Produkte zu verbessern. Dazu investiert medi in hohem Maße in Forschung und Entwicklung, modernste Fertigung und die stetige Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Dementsprechend erwartet medi von seinen Lieferanten, dass sie ihre betriebliche Organisation auch an diesen Prinzipien orientieren.

3. Schutz geistigen Eigentums

medi gewährleistet seinen Lieferanten den Schutz ihres geistigen Eigentums und den sorgfältigen Umgang mit ihren sensiblen Informationen. Gleichermaßen sorgen die Lieferanten dafür, dass Daten, die medi zur Verfügung stellt, vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Geschäftsbeziehung genutzt werden.

4. Anforderungen an die Lieferanten

4.1 Soziale Verantwortung

Der Lieferant erkennt die Grundrechte seiner Mitarbeitenden an und verpflichtet sich, diese stets einzuhalten. Seine Mitarbeitenden werden mit Würde und Achtung entsprechend dem Verständnis der internationalen Gemeinschaft behandelt. Der Lieferant hält dafür die folgenden Mindestbestimmungen ein:

- **Ausschluss von Zwangsarbeit und Sklaverei**
Jede Arbeit muss freiwillig sein. Wir verurteilen jegliche Form der Leibeigenschaft, Sklaverei, Ausbeutung oder anderweitiger Herrschaftsausübung im Zusammenhang mit der Erbringung der Arbeitsleistung. Mitarbeitende müssen jederzeit die Möglichkeit zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses offenstehen.
- **Verbot der Kinderarbeit**
Wir verurteilen jegliche Form der Kinderarbeit. Insbesondere erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie keine Menschen beschäftigen, die noch nicht das Alter erreicht haben, in dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die Schulpflicht endet. Keinesfalls darf das Beschäftigungsalter 15 Jahre unterschreiten.

• Faire Entlohnung

Mitarbeitende sind angemessen zu entlohnen. Soweit ein Mindestlohn vorgeschrieben ist, ist dieser zu entrichten und falls dieser nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, ist der Lieferant verpflichtet, seinen Mitarbeitenden ein Entgelt zu zahlen, das zumindest deren Grundbedürfnisse deckt. Lohnabzüge als Strafmaßnahme sind unzulässig. Die Grundlage der Entlohnung wird den Mitarbeitenden jeweils durch eine Lohnabrechnung bekannt gegeben.

• Achtung von Landrechten

Wir verurteilen jede Art der widerrechtlichen Zwangsräumung und unterstützen das Verbot des widerrechtlichen Entzugs von Land, von Wäldern und Gewässern, deren Nutzung die Lebensgrundlage anderer Person sichern.

• Beauftragung von Sicherheitskräften

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie keine privaten oder öffentlichen Sicherheitskräfte beauftragen und einsetzen, wenn aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle seitens des Unternehmens bei dem Einsatz der Sicherheitskräfte Freiheit, Leib oder Leben verletzt werden oder die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit beeinträchtigt wird.

• Faire Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen oder den Branchenstandards entsprechen. Überstunden sind nur zulässig, sofern sie auf freiwilliger Basis erbracht werden und 12 Stunden pro Woche nicht übersteigen. Die wöchentliche Arbeitszeit darf 48 Stunden nicht regelmäßig überschreiten. Es ist mindestens ein arbeitsfreier Tag je Arbeitswoche zu gewähren.

• Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Der Lieferant respektiert das Recht der Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit, auf Beitritt zu Gewerkschaften, auf Formierung von Arbeitskräftevertretungen und Mitgliedschaft in denselben in Übereinstimmung mit den vor Ort geltenden Gesetzen.

• Diskriminierungsverbot

Jegliche Form der Diskriminierung von Mitarbeitenden ist unzulässig. Dies gilt zum Beispiel für Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, Kaste, Hautfarbe, Behinderung, politischer Überzeugung, Herkunft, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung. Die persönliche Würde, Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen werden vom Lieferanten respektiert. Den Mitarbeitenden muss es möglich sein, innerhalb ihres Arbeitsumfelds offen und ohne Angst vor Repressalien oder Belästigung zu leben und zu kommunizieren.

• Gesundheitsschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Lieferant ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld verantwortlich. Durch Aufbau und Anwendung angemessener Arbeitssicherheitssysteme werden notwendige Vorsorgemaßnahmen gegen arbeitsplatzbezogene Unfälle und Gesundheitsschäden getroffen. Zudem werden die Mitarbeitenden regelmäßig über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsnormen sowie -diesbezügliche Maßnahmen informiert und geschult. Den Mitarbeitenden wird der Zugang zu Trinkwasser in ausreichender Menge ermöglicht, der Zugang zu sauberen sanitären Einrichtungen und eine Arbeit an einem angemessen temperierten und belüfteten Arbeitsplatz.

4.2 Ökologische Verantwortung

Der Lieferant verpflichtet sich, etwaigen Verunreinigungen (auch Lärm- und Geruchsemissionen) der Umwelt (Boden, Luft, Wasser) in seinem Einflussbereich entgegenzuwirken.

Der Lieferant verpflichtet sich, alle anwendbaren Umweltgesetze (auch internationale Übereinkommen), Vorschriften und Branchenstandards

einzuhalten wie Anforderungen betreffend die Behandlung und Ableitung von industriellem Abwasser, kontrollierter Luftemission, Recycling, Behandlung und Entsorgung von Chemikalien und Abfall, Umweltgenehmigungen und Umweltberichte. Die Erfüllung sonstiger von medi getroffener Anforderungen (zum Beispiel in Form von Produkt-Spezifikationen) bleibt unberührt.

4.3 Ethisches Geschäftsverhalten

Neben den sich aus den vorstehenden Anforderungen ergebenden ethischen und humanitären Ansprüchen sind bei allen Geschäftsaktivitäten höchste Integritätsstandards gegenüber medi aber auch Dritten zugrunde zu legen. Jegliche Form von Bestechung, Korruption, Erpressung, Preisabsprachen oder unlauteren Wettbewerbs ist zu unterlassen.

4.4 Kommunikation und Umsetzung

Der Lieferant kommuniziert diese Verhaltensrichtlinie seinen Mitarbeitenden und überwacht durch geeignete Maßnahmen, dass die Verhaltensrichtlinie genannten Bedingungen ordnungsgemäß umgesetzt und dauerhaft eingehalten werden.

4.5 Umgang mit Zulieferern und Subunternehmern

Der Lieferant hat die Inhalte dieser Verhaltensrichtlinie auch seinen Beauftragten, Subunternehmern und Zulieferern aufzuerlegen, verbunden mit der Pflicht, auch etwaige weitere Dritte in nachfolgender Kette entsprechend zu verpflichten. Etwaige Verstöße in der Nachunternehmerkette können wie eigene Verstöße des Lieferanten betrachtet werden, wenn dieser es versäumt hat, durch geeignete und zumutbare Maßnahmen für die Einhaltung zu sorgen. Sofern der Lieferant dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz unterfällt, hat er eigenständig für dessen Einhaltung zu sorgen und medi auf Anfrage darüber Auskunft zu geben.

5. Prüfung und Folgen einer möglichen Missachtung

Zur Verifizierung der Einhaltung der in dieser Verhaltensrichtlinie niedergelegten Anforderungen hat der Lieferant auf die schriftliche Aufforderung von medi, entweder medi selbst oder stattdessen, auf Wunsch des Lieferanten, einem von medi beauftragten, unparteiischen, externen Auditor Einblick in die beim Lieferanten zur Einhaltung dieser Verhaltensrichtlinie vorhandenen Prozesse und deren Umsetzung zu geben (nachfolgend jeweils „Auditierung“). Eine Auditierung hat auch zum Gegenstand, ob etwaige Verstöße ordnungsgemäß aufgezeichnet, analysiert und gegebenenfalls verbessert werden. Im Falle eines externen Auditors ist medi berechtigt, in dessen zusammenfassenden Auditbericht Einblick zu nehmen. Etwaige bei der Auditierung ermittelte Defizite sind unverzüglich zu beseitigen. Eventuell festgestellte Verstöße oder unterlassene Verbesserungen (auch bei Subunternehmern) können zu Abmahnungen und / oder Lieferstopp oder in schwerwiegenden Fällen auch zur (fristlosen) Kündigung der Geschäftsbeziehung führen.

6. Hinweisgeberportal

Falls es zu Regel- oder Gesetzesverstößen im Zusammenhang mit unserer Unternehmenstätigkeit kommen sollte, beispielsweise bezüglich der Herstellung unserer Produkte, der Gewinnung, Beschaffung oder Weiterverarbeitung deren Materialien etc. kann dies über www.medi.de/meldesystem oder über compliance@medi.de gemeldet werden. Wir werden uns dann des Themas annehmen und geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen. Sofern die Meldung nicht ohnehin anonym erfolgt, wird jedenfalls größtmögliche Diskretion gewahrt. Wir wollen uns kontinuierlich verbessern und ermuntern daher ausdrücklich zur Nutzung der Meldewege.

7. Sonstiges

medi wird diese Verhaltensrichtlinie regelmäßig prüfen und, sofern erforderlich oder angebracht, Änderungen vornehmen. Eine aktuelle Version der Verhaltensrichtlinie ist auf der Homepage von medi unter www.medi.de abrufbar.

Diese Verhaltensrichtlinie oder deren Einhaltung begründen für den Lieferanten keine Rechte gegenüber Dritten. Die Verhaltensrichtlinie ergänzt soweit erforderlich, die rechtlichen Vereinbarungen oder Verträge zwischen den Lieferanten und medi, ersetzt diese aber nicht.

Einen Verstoß gegen diese Verhaltensrichtlinie kann medi zum Anlass nehmen, die Geschäftsbeziehungen, einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge, nach erfolgloser Abmahnung zu beenden.

Bayreuth, Februar 2025



Gerhard Kolb
CEO
(Finance)

Philipp Schatz
CEO
(Product/Marketing)

Marcus Weihermüller
CEO
(Operations)

Supplier Guidelines of medi GmbH & Co.KG



Preamble

As one of the world's leading manufacturers of medical aids, medi GmbH & Co. KG, together with all companies belonging to the medi Group (hereinafter referred to as "medi" or "we"), is committed to ecologically, socially and societally responsible corporate governance. We always strive to optimize our corporate actions in terms of sustainability and social role model function and expect the same from our suppliers.

These Supplier Guidelines set out the minimum requirements that we expect from our suppliers and further sub-suppliers along the supply chain.

These Supplier Guidelines form the basis of the cooperation between medi and its suppliers.

1. Compliance with laws and regulations

These Supplier Guidelines are based on national laws and regulations as well as international conventions, such as the United Nations Universal Declaration of Human Rights, the Guidelines on the Rights of the Child and Business Conduct, the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights, the international labor standards of the International Labor Organization, industry standards and all other relevant legal provisions, whereby in case of doubt, the regulations that impose the stricter requirements are to be applied.

2. Product quality

Medi's success is especially based on the highest quality standards and the constant endeavor to develop new products, technologies and therapy concepts and to improve existing products. To this end, medi invests heavily in research and development, state-of-the-art production and the continuous training and further education of its employees. Accordingly, medi expects its suppliers to base their operational organization on these principles.

3. Protection of intellectual property

Medi guarantees its suppliers the protection of their intellectual property and the careful handling of their sensitive information. Similarly, suppliers ensure that data provided by medi is treated confidentially and only used within the scope of the business relationship.

4. Requirements for suppliers

4.1 Social responsibility

The supplier recognizes the basic rights of its employees and undertakes to always comply with them. Its employees shall be treated with dignity and respect in accordance with the understanding of the international community. The supplier shall comply with the following minimum provisions:

- Exclusion of forced labor and slavery
All work must be without compulsion. We condemn any form of servitude, slavery, exploitation or other forms of domination in connection with the performance of work. Employees must be given the opportunity to terminate their employment relationship at any time.
- Prohibition of child labor
We condemn all forms of child labor. We expect our suppliers not to employ people who have not yet reached the age at which compulsory schooling ends according to the law of the place of employment. Under no circumstances may the age of employment be less than 15 years.

• Fair remuneration

Employees must be remunerated appropriately. If a minimum wage is prescribed, this must be paid and if this is not sufficient to cover living expenses, the supplier is obliged to pay its employees a wage that covers at least their basic needs. Deductions from wages as a punitive measure are not permitted. The basis of remuneration shall be communicated to employees by means of a payslip.

• Respect for land rights

We condemn all forms of unlawful eviction and support the ban on the unlawful seizure of land, forests and bodies of water whose use secures the livelihood of others.

• Engagement of security forces

We expect our suppliers not to commission and deploy private or public security forces if, due to a lack of instruction or control on the part of the company, freedom, life or limb are violated or the freedom of association and union is impaired when the security forces are deployed.

• Fair working hours

Working hours must comply with applicable laws or industry standards. Overtime is only permitted if it is voluntary and does not exceed 12 hours per week. The weekly working time may not regularly exceed 48 hours. At least one day off per working week must be granted.

• Freedom of association and the right to collective bargaining

The supplier respects the right of employees to freedom of association, to join trade unions, to form employee representative bodies and to be members of such bodies in accordance with the locally applicable laws.

• No discrimination

Any form of discrimination against employees is prohibited. This applies, for example, to discrimination based on gender, race, caste, skin color, disability, political conviction, origin, religion, age, pregnancy or sexual orientation. The personal dignity, privacy and personal rights of every individual are respected by the supplier. Employees must be able to live and communicate openly within their working environment without fear of reprisals or harassment.

• Health protection, safety in the workplace

The supplier is responsible for a safe and healthy working environment. By setting up and applying appropriate occupational safety systems, necessary precautionary measures are taken against workplace-related accidents and damage to health. In addition, employees are informed and trained on applicable health and safety standards and related measures on a regular basis. Employees are provided with access to sufficient drinking water, access to clean sanitary facilities and work at an appropriately tempered and ventilated workplace.

4.2 Ecological responsibility

The supplier undertakes to counteract any pollution (including noise and odor emissions) of the environment (soil, air, water) within its sphere of influence. The supplier undertakes to comply with all applicable environmental laws (including international conventions), regulations and industry standards, such as requirements relating to the treatment and discharge of industrial wastewater, controlled air emissions, recycling, treatment and disposal of chemicals and waste, environmental permits and environmental reports. The fulfillment of other requirements made by medi (for example in the form of product specifications) remains unaffected.

4.3 Ethical business conduct

In addition to the ethical and humanitarian requirements set out above, all business activities must be based on the highest standards of integrity towards medi and third parties. Any form of bribery, corruption, extortion, price fixing, or unfair competition must be avoided.

4.4 Communication and implementation

The supplier shall communicate these Supplier Guidelines to its employees and take appropriate measures to ensure that the conditions are properly implemented and permanently complied with.

4.5 Dealing with suppliers and subcontractors

The supplier must also communicate the contents of these Supplier Guidelines to its agents, subcontractors and suppliers, together with the obligation to impose a corresponding obligation on any other third parties in the downstream chain. Any violations in the subcontractor chain may be considered as the supplier's own violations if the supplier has failed to take suitable and reasonable measures to ensure compliance. If the supplier is subject to the Supply Chain Duty of Care Act, it must independently ensure compliance with it and provide medi with information on request.

5. Verification and consequences of possible non-compliance

In order to verify compliance with the requirements, laid down in these Supplier Guidelines, the supplier shall, at the written request of medi itself or, instead, at the request of a supplier, allow an impartial external auditor commissioned by medi to inspect the processes in place at the supplier for compliance these Supplier Guidelines and their implementation (hereinafter referred to as "auditing"). The purpose of an audit is also to determine whether any violations are properly recorded, analyzed and, if necessary, improved. In the case of an external auditor, medi is entitled to inspect the audit report summarizing the audit. Any deficits identified during the audit must be rectified immediately. Any infringements identified or improvements not made (also, with subcontractors) may lead to warnings and/or delivery stops or, in serious cases, to termination of the business relationship (with-out notice).

6. Whistleblower portal

Should there be a violation of regulations or laws in connection with our business activities, for example regarding the manufacture of our products, the creation, procurement or further processing of their materials, etc., this can be reported via www.medi.de/meldesystem or via compliance@medi.de. We will then address the issue and take appropriate remedial action. If the report is not already made anonymously, the greatest possible discretion will be maintained. We strive for continuous improvement and therefore expressly encourage the use of our reporting channels.

7. Miscellaneous

Medi will regularly review these Supplier Guidelines and make changes where necessary or appropriate. A current version of the Supplier Guidelines is available on the medi homepage at www.medi.de.

These Supplier Guidelines or compliance with it does not establish any rights for the supplier vis-à-vis third parties. The Supplier Guidelines supplement the legal agreements or contracts between the suppliers and medi, where necessary, but does not replace them.

Medi may take a breach of these Supplier Guidelines as an opportunity to terminate the business relationship, including all associated supply contracts, following an unsuccessful warning.

February 2025



Gerhard Kolb
CEO
(Finance)

Philipp Schatz
CEO
(Product/Marketing)

Marcus Weihermüller
CEO
(Operations)